

■ ALLGEMEINE ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT

Gerichts- und Entschädigungskosten

Erfreuliche finanzielle Unterstützung

Wie wir während der Generalversammlung am 19. März 2005 erklärt haben, hat sich der Vorstand am Goetheanum entschlossen, keine Berufung einzulegen gegen den Entscheid des Obergerichts Solothurn. Das Obergericht hat entschieden, daß der 1923 an der Weihnachtstagung gegründete Verein nicht mehr als eigenständiger Verein existiert. Mit diesem Gerichtsentscheid war auch klar, daß Gerichts- und Entschädigungskosten für beide Verfahren auf die Gesellschaft zukommen würden.

Der tatsächliche Wortlaut der Haftbarmachung und Zahlungsverpflichtung dieser Kosten war für einige Mitglieder verwirrend, da jedes Mitglied des Vorstandes am Goetheanum einzeln mit Namen als haftbar genannt wird. Nun muß man unterscheiden zwischen einer Zahlungsver-

pflichtung und einer Haftbarkeit. Die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, die die Verfahrenskosten übernimmt – was auch von der Generalversammlung bestätigt wurde –, wird auch diese Zahlungen übernehmen. Nur im Falle einer ausbleibenden Zahlung würden die einzelnen Mitglieder des Vorstandes für diese Zahlungen in Haftung genommen.

Die gesamten Gerichts- und Entschädigungskosten dieser beiden Verfahren betragen Fr. 193 061.–. Diese setzen sich aus den Gerichtskosten für beide Verfahren in Höhe von Fr. 99 550.– und der Entschädigung der gegnerischen Partei in Höhe von Fr. 93 511.– zusammen. Wir möchten mit diesen Kosten nicht das laufende Budget der Gesellschaft belasten, sondern Freunde, Landesgesellschaften und Einrichtungen,

die die Anthroposophische Gesellschaft unterstützen, einladen, uns mit einer Spende speziell für diese Kosten zu helfen.

Bis heute haben uns Mitglieder und Einrichtungen (Stiftungen) sowie eine Reihe von Landesgesellschaften großzügigerweise Spenden für diese Kosten in Höhe von Fr. 125 000.– vermacht. Weitere Fr. 60 000.– sind uns für die Kosten in Aussicht gestellt worden. Obwohl also bis zum heutigen Tag noch nicht alle Kosten gedeckt sind, möchten wir unseren tiefempfundenen Dank gegenüber allen, die die Anthroposophische Gesellschaft bei diesen zusätzlichen Ausgaben unterstützt haben, zum Ausdruck bringen. Es ist für uns ein besonderes Ereignis, daß Unterstützung und Engagements bei diesem herausfordernden Prozeß aus allen Teilen der Welt zusammengefloßen sind, um diesen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Vielen herzlichen Dank. | *Cornelius Pietzner*, Schatzmeister

■ VERANSTALTUNGEN

Sektion für Bildende Künste, Malschule am Goetheanum

■ Bilderausstellung Gerard Wagner

• Bis zum 9. Juli 2005 am Goetheanum

In der Malschule am Goetheanum sind Motive der großen Kuppel des ersten Goetheanum ausgestellt. Diese 17 Bilder sind in den 90er Jahren, zur Zeit der Ausgestaltung der Decke des zweiten Goetheanum, entstanden.

Ort: Malschule am Goetheanum, Brosiweg 41, CH-4143 Dornach. Zeiten: Montag bis Freitag, 8.30–12.30 Uhr; Mittwoch, 8.30–16.30 Uhr, oder nach Vereinbarung. Tel. +41 (0)61 702 14 23 oder 061 701 13 82.

Anthroposophische Gesellschaft Heidelberg (DE)

■ Das Rosenkruzertum und die Individualität von Christian Rosenkreutz

• Vortragswochenende für Mitglieder mit *Virgilia Sease* vom 24. bis 26. Juni 2005 in Heidelberg

Freitag, 24. Juni

20 Uhr Die Individualität von Christian Rosenkreutz in historischer Perspektive

Samstag, 25. Juni

10 Uhr Christian Rosenkreutz im Bewußtseinsseelenzeitalter

17 Uhr Der Rosenkreuzerimpuls als kulturbildende Kraft

Sonntag, 26. Juni

Für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft

10 Uhr Die Beziehung zwischen Rudolf Steiner und Christian Rosenkreutz

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintrittskarten jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Veran-

staltung. Ort, Information und Programm: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft Heidelberg, Klingenteichstr. 8, DE-69117 Heidelberg, Tel. +49/(0)6221/286 15, AGZweigHd@compuserve.de. Kosten: Vortrag Freitag: Euro 8.–, Vorträge Samstag: Euro 16.–, Gesamtkarte: Euro 20.–.

■ Allgemeine Anthroposophische Sektion

Johanni-Fest-Tage am Goetheanum: «Wärme»

Dienstag, 21. Juni

11 Uhr Festliche Eröffnung der Wildbienenwand in der Goetheanum-Gärtnerei mit Daniel Kuster und Robert Bürklin

Mittwoch, 22. Juni, bis Samstag, 25. Juni

Johanni-Blumenschmuck im Goetheanum-Foyer. Wärmeorte. Eine Präsentation der Gärtnerei am Goetheanum von und mit Brigitta Schätti und Jörg Mensens

Mittwoch, 22. Juni

19 Uhr «Wilhelm Tell» von Friedrich Schiller. Regie: Johannes Peyer. Freilicht-Aufführung mit Laiendarstellern aus der Region

20 Uhr Zweig am Goetheanum: Johanni-Feier – anschließend

21.30 Uhr Johanni-Feuer

Donnerstag, 23. Juni

19.30–21 Uhr Esther Gerster u.a.: Einstimmung zum Johanni-Fest-Tag

Freitag, 24. Juni

10–10.45 Uhr Öffentliches Singen mit Annela Lohn

11–12.30 Uhr Sommer-Abschluß Zuccoli-Schule, erstes und zweites Jahr

15–16.30 Uhr Agnes Zehnter u.a.: Gemeinsame künstlerische Betätigung zum Thema «Wärme»

17–18.30 Uhr G. Maier, H.-C. Zehnter: Experimente

und Betrachtungen zur Wärme
19 Uhr «Wilhelm Tell» von Friedrich Schiller. Regie: Johannes Peyer. Freilicht-Aufführung mit Laiendarstellern aus der Region

Samstag, 25. Juni

Johanni-Ausflug (ganztags)

Anmeldung und Information: Hans-Christian Zehnter, Brunnweg 4, CH-4143 Dornach, Tel. +41 (0)61 701 63 07, E-Mail: auhcz@bluewin.ch.

■ Sektion für Redende und Musizierende Künste

Sommerkurs Sprachgestaltung mit Agnes Zehnter

• Vom 11. bis 14. Juli 2005 am Goetheanum

Für alle Sprach-Interessierten. Texte und Anliegen können gerne mitgebracht werden. Kursbeitrag: Fr. 200.–. Beginn: Montag, 11. Juli, 15 Uhr. Anmeldungen schriftlich an: Agnes Zehnter, Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Informationen: Tel. +41 (0)61 702 12 42 (ich rufe gerne zurück).

Impressum

Diese Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum» richtet sich an die Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und ist als Ausdruck der Kommunikation in der Gesellschaft gedacht.

Copyright 2005 Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, CH-4143 Dornach. | 82. Jahrgang. | Alle Rechte nur durch individuelle Genehmigung von Autor und Redaktion. Herausgeber: Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Dornach (CH), vertreten durch Paul Mackay. Redaktion: Ursula Remund Fink (verantwortlich), Sebastian Jüngel, Axel Mannigel, Dietrich Rapp, Michaela Spaar.